



Jugendkonzept des Poeler SV 1923 e.V.

Abteilung Volleyball

Präambel

Die Regelungen in diesem Jugendkonzept beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer. Soweit in diesem Konzept im Zusammenhang mit Ämtern und Funktionen nur die männliche Bezeichnung verwendet wird, dient dies ausschließlich der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit der jeweiligen Regelung. Durch die Verwendung ausschließlich männlicher Bezeichnungen soll nicht infrage gestellt werden, dass jedes Mitglied Anspruch auf eine Anrede hat, die seinem Geschlecht entspricht, und dass der Zugang zu allen Ämtern Frauen und Männern in gleicher Weise offensteht.

Inhalt

| | | | |
|----|-----------------------------------------------------|-------|---|
| 1 | Vorwort | Seite | 1 |
| 2 | Philosophie | Seite | 1 |
| 3 | Der Verein | Seite | 2 |
| 4 | Mannschaften | Seite | 2 |
| 5 | Training | Seite | 2 |
| 6 | Die „12 Gebote“ des Jugendtrainings | Seite | 3 |
| 7 | Trainer | Seite | 4 |
| 8 | Ehrenkodex | Seite | 4 |
| 9 | Kooperation Schule und Verein | Seite | 5 |
| 10 | Eltern | Seite | 6 |
| 11 | Schiedsrichter | Seite | 6 |
| 12 | Öffentlichkeitsarbeit | Seite | 6 |
| 13 | Gesundheit | Seite | 7 |
| 14 | Abschließend | Seite | 7 |

1. Vorwort

Inhalt

Das Konzept stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Nachwuchsvolleyball dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Nachwuchsvolleyball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, der Jugendwart, die Trainer und Betreuer im Bereich Volleyball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen. Das Konzept wird einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung, unterworfen sein.

Für die Konzeption und Weiterentwicklung dieses Jugend-Volleyball-Konzeptes ist der amtierende Jugendwart der Abteilung in enger Abstimmung mit dem Jugendwart des Vereins und dem Leiter der Abteilung Volleyball zuständig. Er hat die Pflicht, das Konzept jährlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Verbesserungen und Aktualisierungen werden umgehend abgestimmt und in der Konzeptdokumentation aktualisiert. Die aktualisierte Version wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.

Die Neuausrichtung in unserer Juniorenabteilung ist mittelfristig angelegt. Die mit diesem Konzept eingeleiteten Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

2. Philosophie

Inhalt

Unser Ziel ist es, die individuelle Entwicklung und insbesondere die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen im Volleyball zu fördern, den Spaß am Volleyball, am Mannschaftsspiel und an der Bewegung zu vermitteln sowie die Förderung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Mitverantwortung und Teamfähigkeit. Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren erfolgreiche sportliche und soziale Entwicklung. Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob bzw. Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz. Wir erwarten von den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (Fair Play).

Es ist unser erklärtes Ziel, dass während des Trainings- und Spielbetriebes „Genussmittel“ wie Alkohol und Tabak in der näheren Umgebung des Spielfeldes tabu sind und wir verlangen ein entsprechendes Verhalten von den Beteiligten. Wir Erwachsenen haben eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen!

3. Der Verein

Inhalt

Der Verein ermöglicht den Nachwuchsmannschaften die ganzjährige Nutzung der ihm zu Verfügung stehenden Sportanlagen. Die Kosten für die Aus- und Weiterbildung der Trainer werden vom Verein getragen. Die sanitären Einrichtungen und Umkleieräume im Sportlerheim / Sporthalle werden nach dem Trainings- und Spielbetrieb von den Sportlern besenrein hinterlassen. Vom Verein zur Verfügung gestelltes Trainingsmaterial kann von allen Kinder- und Jugendmannschaften gemeinsam genutzt werden. Hierzu sind die saubere und trockene Lagerung sowie die Möglichkeit des Verschließens (Container oder ähnliches) auf den Trainingsplätzen und in der Sporthalle zu schaffen. Um das Potenzial der Insel Poel besser auszuschöpfen, ist eine Zusammenarbeit mit dem Hort, der Schule als auch mit anderen Vereinen und Gemeinschaften anzustreben.

4. Mannschaften

Inhalt

Der Aufbau je einer Mannschaft der Altersklassen U12 – A- Junioren wird unter Berücksichtigung der finanziellen und personellen Möglichkeiten des Vereins gefördert. Unsere Mannschaften sollen auf Dauer so wettbewerbsfähig sein, dass sie ab den F- Jugend (U12) am aktiven Spielbetrieb teilnehmen können. Ist es nicht möglich, eine Mannschaft in einer Altersklasse zu stellen, werden die betroffenen Spieler in die nächsthöhere Altersklasse integriert, in Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen integriert bzw. als Gastspieler an andere Vereine ausgeliehen.

5. Training

Inhalt

Der Schwerpunkt des Trainings der Kinder und Jugendlichen soll das Erlernen der Grundtechniken und –taktiken darstellen. Dabei spielt der Spaß am Mannschaftssport Volleyball eine ebenfalls wichtige Rolle. Zudem werden die Trainingsinhalte (siehe Tabelle) speziell auf das Alter und Können, basierend auf den motorischen und kognitiven Leistungsvermögen, der Spieler angepasst.

| Altersklasse | Netzhöhe | Feldgröße | Inhalte |
|------------------------------------------|----------------------------------------|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| F-Jugend U 12 (Punktspiele 2:2) | 2,05m | 9m x 4,5m | Der Fokus des Trainings soll zum einem auf dem Erlernen der drei Grundtechniken (Pritschen, Baggern, Aufschlag) und zum anderen auf der spielerischen Erweiterung der Fähigkeiten im Umgang mit dem Ball, in Form von Wurf-, Lauf-, und Fangspielen liegen. Dabei soll das Training auf das alterstypische Verhalten, zum Beispiel den Bewegungsdrang und die gelegentliche Verspieltheit, der Spieler/-innen abgestimmt werden. |
| E-Jugend U 13 (Punktspiele 3:3) | 2,10m | 12m x 6m | Die Grundfähigkeiten werden um koordinative Fähigkeiten (Hand-Auge-Fuß-Ball), sowie weitere Volleyballtechniken, Bewegungsabläufe und Bodenarbeit erweitert. |
| D-Jugend U 14 (Punktspiele 4:4) | 2,15m | 14m x 7m | Durch Beginn mit dem spezifischen Krafttraining wird u.a. die Körperspannung aufgebaut und gefördert. Dies ermöglicht die Erweiterung der Fähigkeit um den Block, den Angriff und die Sprungaufschläge. |
| C-Jugend U 16 (Punktspiele 6:6) | Männlich 2,24m Weiblich 2,20m | 18m x 9m | Da der Grundstein nun gelegt ist, können bei den Jugendlichen nun mannschaftstaktische Überlegungen umgesetzt werden. Dazu gehört die Einführung eines Läuferystems und komplexe Taktikübungen. Außerdem sollen neue Techniken, wie Kurzpass und Doppelblock eingeführt werden. |

Eine Insel – eine Liebe – ein Verein

| | | | |
|------------------------------------------|----------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| B-Jugend U 18 (Punktspiele 6:6) | Männlich 2,35m Weiblich 2,24m | 18m x 9m | Die Jugendlichen spezialisieren sich in diesem Alter auf verschiedene Positionen (Zuspieler/in, Libero/a, Mittelblock usw.). |
| A-Jugend U 20 (Punktspiele 6:6) | Männlich 2,43m Weiblich 2,24m | 18m x 9m | In diesem Alter spielen die Jugendlichen in Ligen Mannschaften, deshalb sind keine Inhalte vorgegeben. Die Trainer sollen die Spieler individuell fördern und ihre Fähigkeiten weiter ausbilden. |

Ein fester Bestandteil in allen Trainingsgruppen jeden Alters ist das Erlernen und Verbessern der Grundtechniken, welche mit zunehmendem Alter automatisiert werden sollen. Außerdem sollte das besondere Augenmerk der Trainer darauf liegen, Anfänger, Fortgeschrittene und Quereinsteiger schnell und individuell in die Gruppen zu integrieren.

6. Die „12 Gebote“ des Jugendtrainings

Inhalt

Wir, das Trainerteam, möchten Euch beim Training, bei den Punktspielen und bei Turnieren bestmöglich betreuen. Dafür ist es notwendig, dass sich alle an allgemeinverbindliche Regeln halten:

- Wir kommen so pünktlich zum Sport, dass wir zum Trainingsbeginn fertig umgezogen sind (Sportgerechte Kleidung), Wenn wir zu spät kommen, melden wir uns bei dem Trainer.
- Wir betreten die Halle/das Sportlerheim erst, wenn mindestens ein Trainer in der Halle/am Sportlerheim ist.
- Wir halten uns während des Trainings in der Halle/auf dem Sportplatz auf. Pausen gibt es nur nach Absprache mit dem Trainerteam, wenn wir auf Toilette müssen, melden wir uns bei dem Trainer ab.
- Die Getränke und Handys bleiben während des gesamten Trainings in der Umkleidekabine. Die Handys sind in dieser Zeit auf lautlos zu stellen.
- Wir klettern nicht auf Matten oder Sprossenwände oder turnen in den Geräteräumen.
- Wir befolgen die Anweisungen des Trainers. Wir sind ruhig, wenn andere ((Trainer oder Mitspieler) mit uns reden.
- Wir achten unsere Mitspieler. Das bedeutet, dass wir sie nicht schlagen, schubsen oder beleidigen. Wir werfen oder beschließen uns nicht mit Bällen. Wir sprechen uns mit Namen an.
- Wir behandeln Vereinsmaterial sorgfältig. Sollte uns doch etwas kaputt gehen, informieren wir den Trainern sofort. Volleybälle werden vom Trainer ausgegeben und sind nach dem Training bei ihm abzugeben.
- Wir achten die Dinge der anderen. Wir verstecken oder beschädigen nichts, was nicht uns gehört. Wertsachen können wir dem Trainer/in zur Aufbewahrung geben, lassen diese aber am besten zu Hause.
- Alle helfen mit beim Auf- und Abbau und beim Aufräumen. Dabei beachten wir die Anweisungen des Trainers. Zum Trainingsende werden alle Bälle eingesammelt.
- Wenn wir Probleme mit anderen haben, oder uns ungerecht behandelt fühlen, besprechen wir dies mit dem Trainer.

- Wir gehen erst nach dem Trainingsende (??:?? Uhr) (gemeinsame Abschlussbesprechung mit dem Trainer). Wenn wir früher gehen müssen, sagen wir dies den Trainer schon bei Trainingsbeginn.

7. Trainer/ innen

Inhalt

Die Trainerausbildung soll ausgebaut und verbessert werden, einzelne aktiv spielende Jugendliche sollen verstärkt zur Unterstützung der Trainer/innen, bei den jüngeren Jahrgängen eingesetzt werden. Die Trainer kommen ständig ihrer Fortbildungspflicht nach und bemühen sich um ein pädagogisch verantwortliches Handeln. Sie erziehen ihre Sportlerinnen und Sportler darüber hinaus zu sozialem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft und zum nötigen Respekt gegenüber allen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen (u.a. der eigenen Mannschaft, der gegnerischen Mannschaft, den Schiedsrichtern sowie den Zuschauern).

Weiter wird ein verantwortungsvoller Umgang mit Sportmaterialien, Umkleidekabinen und Gebäuden gelehrt. Der Trainer/ die Trainerin respektiert in allen Verhaltensweisen die Grundsätze des Fairplays, sie üben Korrektheit, Recht und Kollegialität und bemühen sich um ein gegenseitiges Vertrauen. Um den Trainingsbetrieb abzusichern, sollten pro Mannschaft ein verantwortlicher Trainer, ein Co- Trainer und ein Mannschaftsbetreuer eingesetzt werden. Mindestens ein Trainer pro Mannschaft soll eine gültige Stufe der Trainerausbildung absolviert haben. Der Jugendtrainer / Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team.

Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er diese Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich muss vorher der Jugendwart der Abteilung informiert werden. Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach diesem Jugend- Volleyball-Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz und in der Sporthalle nichts zu suchen. Im Vordergrund steht die volleyballspezifische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Trainer und Betreuer konsumieren keinen Alkohol und Tabak vor ihren minderjährigen Mannschaften. Die Trainer verstehen sich als Trainerteam und unterstützen sich untereinander durch gegenseitige Rücksichtnahme, Informations- und ggf. Spieleraustausch. Die Abteilung durch ihr Mitwirken bei der Außendarstellung, so durch ihr Auftreten am Spielfeld, die Wahrnehmung von Informationspflichten (Spiel- und Trainingsplan, Ergebnismeldung oder Internetseite) und durch ihr Verhalten gegenüber Dritten (Eltern, andere Vereinsmitglieder und Funktionären).

8. Ehrenkodex

Inhalt

Für alle ehrenamtlichen und hauptberuflich Tätigen im Poeler Sportverein 1923 e.V. gilt

- Ich gebe dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen, sportlichen und beruflichen Zielen.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder/in werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber allen anderen Personen erziehen.

Eine Insel – eine Liebe – ein Verein

- Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche Angebote zu schaffen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichend Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlecht gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.
- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodexes basiert.

9. Kooperation zwischen Schule und Sportverein

Inhalt

Ganz im Sinne des Nachwuchskonzeptes des Deutschen Volleyball-Verbands, der Landesverbände und der Volleyball Bundesliga von 2019 ist die Einbindung von Schule und Jugendlichen unumgänglich. Hierzu sollen Maßnahmen zur Projektvermittlung und –unterstützung in Schulen umgesetzt werden. „bewährte Maßnahmen hierfür sind Schulsport AGs,[...] Volleyball-Spielabzeichen, Jugend trainiert für Olympia und die Broschüre „Volleyball für die Grundschule“ des DVV“(Deutscher Volleyballverband e.V., Nachwuchskonzept 2019: 18)

Damit die Jugendlichen erste Erfahrungen im Volleyballbereich sammeln können, bieten wir als Poeler SV 1923 e.V. Sport-AG's an der Schule in Kirchdorf an. Das Sportangebot soll dazu dienen, Schüler/innen sowohl in ihren spielerischen wie auch technischen Fähigkeiten zu fördern. Dazu stehen junge und dennoch erfahrene Trainer des Poeler SV an der Linie.

Das Besondere an diese Stelle ist, dass die Trainer selbst im Wettkampfbetrieb aktiv sind. Ziel der Kooperation soll es sein, junge Talente bereits in der Schule zu sichten, zu fördern und für unseren Verein zu begeistern. Diese enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Kooperationspartnern – Schule und Verein – soll weiterhin bestehen bleiben und je nach Kapazität ausgebaut werden.

Die Kooperationen mit der Schule ermöglicht es uns, einen ersten Kontakt zu den Schülern aufzubauen. Regelmäßige Sichtungen potenzieller Nachwuchsspieler/innen werden vorwiegend in Grund- und Mittelschulen sowie weiterführende Schulen stattfinden.

10. Die Eltern

Inhalt

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist. Eltern sind oftmals hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein zu beherrschen anstrebt. Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die Trainer/in oder Betreuer/in allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Volleyballer/innen muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

Dies wird bei der Elternzusammenkunft im 1. Quartal eines Jahres auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Der Jugendwart unterstützt hierbei ausdrücklich die Position des Trainers. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen.

Eltern am Spielfeldrand oder auf der Tribüne bei einem Spiel legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Punkte sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels muss unterbleiben. Sie schadet mehr, als sie hilft. Eltern, gleich welcher Altersstufe, gehören, so schwer das auch manchmal fällt, hinter die Platzabspernung (Bande) oder auf die Tribüne.

Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendvolleyball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen. Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren.

11. Schiedsrichter

Inhalt

Angestrebt wird mindestens ein Schiedsrichter pro Altersklasse (Mindestalter 12 Jahre). Den Nachwuchsschiedsrichtern wird ein erfahrener Schiedsrichter zur Seite gestellt. Die Schiedsrichter kommen ständig ihrer Fortbildungspflicht nach. Vorrangig werden die Spiele unserer Nachwuchsmannschaften von unseren Vereinsschiedsrichtern geleitet. Ist dieses nicht möglich, übernimmt ein Trainer mit einer Lizenzstufe die Leitung des Spiels.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

Öffentlichkeitsarbeit ist die preiswerteste Möglichkeit für einen Sportverein zu werben. Hierfür ist vorwiegend das Poeler Inselblatt zu nutzen. In der Schule und im Hort sind Schautafeln mit aktuellen Hinweisen und Bildern des Poeler SV anzustreben. Primäre Aufgabe ist es, Kooperationsmöglichkeiten mit der Schule und dem Hort zu erarbeiten und über diesen Weg Mitglieder zu gewinnen.

Diese Funktion ist Aufgabe des Jugendwartes der Abteilung, er ist für eine einheitliche und positive Außendarstellung des Jugendbereichs verantwortlich. Hierzu zählt auch die Außendarstellung im Internet und sozialen Medien, die möglichst einheitlich sein sollte. Darstellungen einzelner Mannschaften im Internet und sozialen Medien müssen vom Jugendwart abgenommen werden.

13. Gesundheit

Inhalt

Ein wichtiger Baustein für die Durchführung eines qualitativ hochwertigen und erfolgreichen Volleyballsports, ist die Gesunderhaltung der Spieler. Einer der häufigsten Gründe für ein frühzeitiges Karriereende ist das Auftreten von Verletzungen, denen es lt. der im Jahr 2017 durchgeführten Studie

des BISP zum Thema Dropouts vorzubeugen gilt (vgl. Deutscher Volleyballverband e.V., Nachwuchskonzept 2019:108).

Daher ist es wichtig, junge Spieler behutsam an den Volleyballsport heranzuführen, ohne das Risiko einer physischen Überlastung einzugehen. Dahingehend ist es Aufgabe der Trainer darauf zu achten, dass sich die Jugendlichen körperlich nicht übernehmen. Die Trainer unterstützen die Nachwuchsspieler dabei, die (aktuellen und späteren) nötigen körperlichen Voraussetzungen zu schaffen. Durch Präventionsarbeit und Krafttraining soll für die Gesunderhaltung der Jugendspieler gesorgt werden.

Hierbei sollte ausschließlich das eigene Körpergewicht und weniger die Inanspruchnahme isolierter Übungen an Geräten zum Einsatz kommen. Mit der Schaffung der körperlichen Grundlagen, haben die jungen Spieler/innen die Möglichkeit einer langen aktiven und gesunden Teilnahme am Vereinssport.

Um kurz- und langfristigen Verletzungen vorzubeugen ist eine intensive Erwärmung dringend notwendig, für die Dehnungsroutine am Ende eines Trainings sind ebenfalls Maßnahmen zu schaffen. Im Falle eines Unfalls, besitzen alle Trainer/innen diverse Schulungsbestätigungen, wie beispielsweise einen Erste-Hilfe-Nachweis, um im Notfall entsprechend reagieren zu können.

14. Abschließend

Inhalt

Das Jugendkonzept der Abteilung Volleyball des Poeler Sportverein 1923 e.V. dient als Leitfaden für die Jugendarbeit, welche in unseren Augen über Training und Spielbetrieb hinaus geht. Vor allem der Sport dient der Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls. Dazu gehört es geeignete soziale Kompetenzen zu erwerben und langfristige Freundschaften auf Basis gemeinsamer Interessen entstehen zu lassen. Besonders wichtig ist uns als Verein die Einbindung aller Mannschaften im Vereinsleben, um eine positive Entwicklung der Mitglieder-, Mannschafts- und Vereinszahlen zu erreichen. Mit Hilfe einer effizienten Ausbildung im Jugendbereich, wird jungen Spielern die Möglichkeit geboten, die Herren-, Damen-, und Mixkader im Ligabetrieb und Turniersport zu verstärken und höherklassig spielen zu können. Gerade die Ausbildung motivierten und leistungsorientierten Spielern in allen Altersklassen soll dazu beitragen, den Volleyballsport in Mecklenburg-Vorpommern und Bundesweit bekannter zu machen.

Heiko Evers
Abteilungsleiter
Poeler SV 1923 e.V.
Insel Poel 14.08.2024